

Sitzungsvorlage



Vorlage Nr.: 260/16

Federführung: Rechnungsamt	Datum: 06.09.2016
Verfasser: Kalt, Gerhard	AZ: 815.916

Beratungsfolge	Termin	Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	06.10.2016	Ö	Entscheidung

Tagesordnungspunkt: Feststellung der Jahresrechnung der Sonderrechnung "Wasserwerk" des Jahres 2015

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 16 des Eigenbetriebgesetzes in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung stellt der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim das Ergebnis der Sonderrechnung „Wasserwerk“ des Jahres 2015 wie folgt fest:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1. Die Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes betragen | 840.226,91 € |
| 2. Der Gewinn beträgt | 43.307,08 € |
| 3. Die Bilanzsumme beträgt | 3.402.703,18 € |
| 4. Die Schulden betragen | 2.495.993,08 € |
| 5. Der Gewinn des Wirtschaftsjahres 2015 wird auf die neue Rechnung vorgetragen. | |

Sachverhalt:

Der **Erfolgsplan** der Sonderrechnung „Wasserwerk“ schließt im Wirtschaftsjahr 2015 mit Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 840.226,91 € ab.

Es wurde ein **Gewinn** in Höhe von 43.307,08 € erwirtschaftet.
Dieser Gewinn ist auf die neue Rechnung vorzutragen.
Der Gewinnvortrag beträgt zum 01.01.2016 nunmehr 124.223,73 €.

Im Wirtschaftsjahr 2015 war weder ein Gewinn noch ein Verlust geplant.
Auf den ersten Blick sieht es deshalb so aus, als ob wegen des erwirtschafteten Gewinnes, der Erfolgsplan des Jahres 2015 nicht exakt geplant war.
Dem ist aber nicht so.

Die Ansätze auf der Ertragsseite des Erfolgsplanes wurden, mit Ausnahme der aktivierten Eigenleistungen, exakt kalkuliert.
Da die Mitarbeiter des Wasserwerkes jedoch erheblich mehr Stunden im investiven Bereich, nämlich mit der Erschließung des Gewerbegebietes „Hasenacker“, Ortsteil Wagenstadt, und der Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen im Bereich der Stadtsanierung verbracht

haben, sind die aktivierten Eigenleistungen höher ausgefallen, als diese ursprünglich geplant waren.

Dies und einige Kosteneinsparungen auf der Aufwandsseite ist die Begründung dafür, dass das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Gewinn abschließt.

Alle im Wirtschaftsplan 2015 veranschlagten **Investitionen** wurden getätigt.

Zur Finanzierung dieser Investitionen war eine **Kreditaufnahme** in Höhe von 230.000 € geplant und von der Rechtsaufsichtsbehörde auch genehmigt.

Die Kreditermächtigung wurde jedoch nur mit einem Betrag in Höhe von 100.000 € in Anspruch genommen.

D.h. die Investitionen in Höhe von insgesamt 143.466 € konnten mit Eigenmittel mitfinanziert werden.

Unter Berücksichtigung der Kreditaufnahme in Höhe von 100.000 € und der geleisteten Tilgungsbeträge in Höhe von 123.780,73 € ist die Verschuldung von 2.519.773,81 € auf 2.495.993,08 € zum 31.12.2015 zurückgegangen.

Dieser **Schuldenstand** in Höhe von 2.495.993,08 € entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 237,85 € (30.06.2015 = 10.494 Einwohner).

Im Vorjahr betrug die Pro-Kopf-Verschuldung noch 243,86 €.

Die **Bilanzsumme** der Sonderrechnung „Wasserwerk“ ist, da die Summe der Investitionen und der Zugang der Forderungen geringer war als die Summe der Abschreibungen und der vereinnahmten Wasserversorgungsbeiträge, gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2014, geringfügig um 15.104,06 € auf 3.402.703,18 €, zurückgegangen.

Die **Eigenkapitalausstattung** hat sich auf Grund des erwirtschafteten Gewinnes in Höhe von 43.307,08 € von 15,97 v.H. auf 17,21 v.H. erhöht.

Die Eigenkapitalausstattung liegt bei 529.748 € (Vorjahr = 486.441 €).

Die **Finanzdecke** der Sonderrechnung „Wasserwerk“ ist weiterhin dünn.

Sie reicht mittlerweile aber aus, um kleinere Investitionen ohne Fremdmittel, sprich Kredite, finanzieren zu können.

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2015 kann als gut bewertet werden.

Haushaltsmittel:

Ernst Schilling
Bürgermeister